

Heute:
**Chillen, loungen
und relaxen im
Garten**



Von Blaubeeren und Steinpilzen

Im Bregenzerwald kann ein Hotel auch aus sechs Gebäuden
im lockeren Sozialverband bestehen.



ANKUNFT MIT DEM LANDBUS, von der Rückseite her. Nach Norden sind alle Giebel geschlossen, bis auf die von Tenne und Saunahaus: sie haben Panoramafenster von Loos'schen Ausmaßen.



YOGAPLATZ ALS AUSSICHTSPLATTFORM Auf eine direkte Verbindung zwischen den Häusern wurde bewusst verzichtet, beim Wechsel zwischen drinnen und draußen kann die Natur entdeckt und gespürt werden.



DIE PERSPEKTIVE ENTSCHEIDET Die Fuchsegg Eco Lodge bietet Gassen, breite, von Angeboten zum Verweilen gesäumte Wege und Plätze, urban anmutende Dichte und direkte Bezüge zur offenen Landschaft.

Von Blaubeeren und Steinpilzen

Dass in einer Vorsäßsiedlung im Bregenzerwald Ferienwohnungen angeboten werden, kommt nicht selten vor. Dass der Plan für ein Hotel im Bregenzerwald als Ensemble von sechs übergroßen Vorsäßshütten Gestalt annimmt, dürfte einzigartig sein.

Denn sie stellen nicht etwa eine Ansammlung von Ferienhäusern dar, womöglich für Selbstversorger, sondern wirklich ein Hotel. Und noch dazu eines mit mehr als dem üblichen Komfort.

Autorin: Claudia Rinne | **Fotos:** Cornelia Hefel

Wenn man durch ein Wäldchen hindurch auf das Wiesengebiet von Schetteregg gelangt, begrüßen einen die Holzgiebel der Fuchsegg Eco Lodge, die über eine sanfte Bodenwelle lugen. Im Hintergrund erhebt sich die Winterstaude. Fährt man weiter, lässt man die Tenne und das Gasthaus des Fuchsegg rechts der Straße liegen. Die Tenne gibt sich mit ihrem geschlossenen Fichtenschirm unzugänglich. Das Gasthaus mit seinen Fensterbändern samt verschattenden Lamellen in Erd- und Obergeschoß wirkt einladender, und wirklich öffnet sich an seinem Südgiebel ein sonniger Platz mit Tischen und

Stühlen. Wir sind da. Unter dem Giebel liegen eine überdachte Terrasse und der Eingang.

Ein eingeschobenes Wohnhaus in einiger Entfernung zeigt durch ein gleich gestaltetes Fensterband seine Zugehörigkeit an, und wenn man, neugierig geworden, in seine Richtung geht, erschließt sich mit einem Mal die ganze Anlage. Sie ist eingebettet in das unbehelligt gebliebene Gelände mit seinen weichen Wiesenbuckeln, von gewundenen Wegen durchzogen, knapp einen Hektar groß. Im Zentrum befindet sich ein Saunahaus mit Außenpool, ringsum gruppieren sich in guter Distanz zwei weitere, zweigeschoßige Wohnhäuser, ein befestigter Yogaplatz in

Richtung Waldrand sowie Tenne und Gasthaus, die Häuser mit den mächtigsten Volumina, als Filter zur Straße.

Alle sechs Gebäude sind von Süden nach Norden gestreckt, ihre langen Firste laufen aber genau nicht parallel. Dadurch bekommt die Anlage etwas Entspanntes, Bewegliches. Die Anordnung der Häuser ist das Ergebnis exakter Arbeit: Ludescher + Lutz Architekten hatten das Gelände in 3D nachgebaut und darin die Volumina ausprobiert, minimal gedreht, und schließlich so positioniert, als würde hangabwärts ein breiter Bach durch das Gelände fließen.



FORTSETZUNG auf Seite 6

FORTSETZUNG der Geschichte **Von Blaubeeren und Steinpilzen** von Seite 5



1

„Wir konnten ein Ensemble aus Gebäuden entwickeln, das sich das **traditionelle Bauen der Region zum Vorbild** nimmt und entsprechend den heutigen Anforderungen neu interpretiert.“

Ludescher + Lutz
Architekten



2



3

Eine Baukulturgeschichte von **vai** Vorarlberger Architektur Institut

Das vai ist die Plattform für Architektur, Raum und Gestaltung in Vorarlberg. Neben Ausstellungen und Veranstaltungen bietet das vai monatlich öffentliche Führungen zu privaten, kommunalen und gewerblichen Bauten. Mehr unter Architektur vor Ort auf www.v-a-i.at

Mit freundlicher Unterstützung durch **zt:**

Daten und Fakten

Objekt	Fuchsegg Lodgehotel, Egg im Bregenzerwald, www.fuchsegg.at
Bauherr	Fuchsegg GmbH (Carmen Can, Heinz Hämmerle)
Architektur	Ludescher + Lutz Architekten ZT, Bregenz, www.ludescherlutz.at
Statik	planDREI, Andelsbuch https://plandrei.at
Fachplanung	Bauphysik: Günter Meusburger, Schwarzenberg; Geologie: 3P ZT, Bregenz
Planung	2017-2018
Ausführung	2018-2020
Grundstück	9846 m ²
Bebaute Fläche	2217 m ²
Bauweise	Keller und Tiefgarage Stahlbeton; Holzbau mit Fichtenfassaden; Wände Weißtanne sägerau; Böden: Lehm-kasein; Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung; Heizung: Pellets (zusätzlich Schweden- und Einsatzöfen)
Ausführung	Generalunternehmung: planDREI, Andelsbuch
Energiekennwert	23,3-58,6 kWh/m ² im Jahr
Baukosten	14 Mill. Euro (Gesamtinvestition inkl. Innenausstattung)

Die Aufteilung des Raumprogramms auf verschiedene Häuser bedeutet auch, dass heterogene Zielgruppen gut zur selben Zeit als Gäste begrüßt werden können. Die dreißig Zimmer und Suiten sind äußerst variantenreich, einige können zu großen Einheiten mit gemeinsamem Wohnbereich und offener Küche zusammengeschaltet werden. Ihre Ausstattung stammt fast ausschließlich von Bregenzerwälder Handwerksbetrieben und beglückt mit intelligent verarbeiteten Naturmaterialien alle Sinne.

Während der Planung kam immer wieder die Versuchung auf, die Wohnhäuser durch geschützte Gänge mit dem Gasthaus zu verbinden. Und immer wieder gab es die Rückbesinnung auf die ursprüngliche Entscheidung für eine klare Trennung, auch zwischen draußen und drinnen. Das beschert ein weiteres sinnliches Fuchsegg-Momentum, das sich umso heiterer genießen lässt, als die nächste Komfortzone nicht weit ist. Zum Beispiel das Saunahaus. Es glänzt mit hochdichtem, daher antibakteriell wirksamen Silberquarzitboden, dunklen Wänden aus Kanisfluhgestein und Möbeln mit Korkfronten.

Das Tennengebäude ist der geheime Maschinenraum der Eco Lodge. Zwar ist die ursprünglich darin vorgesehene Pelletsheizung zu einer kleinen Fernwärme-

Anlage etwas oberhalb an der Straße mutiert, an die auch die Liftgesellschaft angeschlossen ist. In seinem Untergeschoß gibt es aber eine E-Auto-Ladestation und Abstellplätze, alle Lieferungen kommen hier an und direkt hinauf in die Küche. Im Erdgeschoß bietet die Tenne auf 200 Quadratmetern Raum für Spiele oder Veranstaltungen, in den Seitengassen lagern Sport- und Spielgeräte.

Im Gasthaus treffen Hotelgäste, Tagesbesucher und Einheimische zusammen. Im Mittelpunkt steht ein hoher Tisch aus samtmattem Ahorn, wie eine Bar, an der man einander gegenüber sitzen kann. Über ihm geht der Raum auf, die Decke ist höher als in den Seitenschiffen. Im Hintergrund verbirgt eine Kaminwand aus Raku-Fliesen die Küche, links davon ist die Rezeption diskret positioniert. Dass an der Bar lokal produzierte Getränke und an den Tischen Spezialitäten aus regionalen Zutaten serviert werden, versteht sich fast von selbst. Da kommt ein Kind mit nassem Schopf aus dem Pool herein und fragt nach einer Badekappe. Die Gastgeberin bedauert, das nicht bedacht zu haben, so eine gute Idee ist das, aber beim nächsten Mal wird es welche geben. Ihre Freundlichkeit überragt jeden greifbaren Luxus. Das Kind hüpfert beschwingt durch die Halle davon.



4



5



6

1 Vor den Bandfenstern ist ein durchgehender Schirm aus drehbaren Tannenholzlamellen montiert. Sie sind in Gruppen zusammengefasst, sodass mehrere auf einmal mit einem Handgriff bewegt werden können.

2 Mit den Gastgebern vor dem Kamin. Eine Handvoll Heidelbeeren gab die Farbe der Raku-Fliesen vor, im Feuer wurden sie rötlich. „Vom Kundenwunsch zu Everybody's Darling“, vermerkt die Manufaktur dazu.

3 Die Tenne ist im Erdgeschoß ein luftiger Raum mit „Jahreszeitenklima“. In den Seitengassen lagern Spiel- und Sportgeräte, es gibt Veranstaltungen oder einfach einen weiteren Ort zum Entdecken und Verweilen.

4 Kaum ist man hereingekommen, lädt der große Tisch zum geselligen Beisammensitzen ein. Im Bildhintergrund sieht man die eigentliche Bar, die Theke ist wie die Tischplatte aus geseiftem Ahorn.

5 Im Obergeschoß gibt es ein breites Angebot von Aufenthalts-, Gemeinschafts- und Tagungsräumen, nur für Hotelgäste. In der Bibliothek führt eine Treppe auf die Galerie zu den Büchern im offenen Giebel.

6 Nicht dass man die Zimmer selbst heizen muss, überall gibt es Fußbodenheizung – aber man kann! Die Farbwahl geht auf das Blau der Heidelbeere und die Brauntöne des Steinpilzes zurück.